

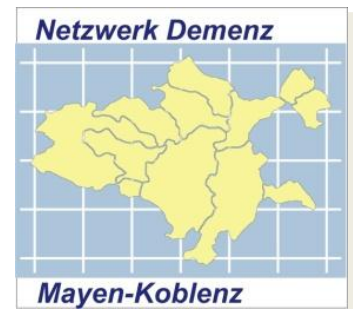
Netzwerk Demenz

Mayen-Koblenz

Hilfe für Betroffene und Angehörige

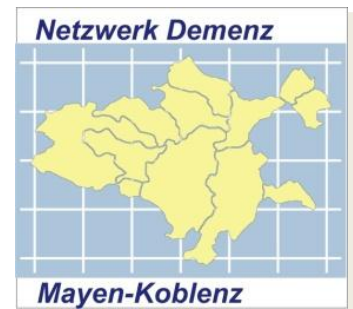
Demenz

„Formen, Diagnose, Therapien“



Häufigkeit von Demenz

- **In Deutschland leben heute etwa 1,3 Millionen Menschen mit Demenz.**
- **Ungefähr 2 % aller 65-69 jährigen und 15-17 % aller 80-84 jährigen sind betroffen.**
- **In Rheinland-Pfalz sind ungefähr 70 000 Menschen von einer Demenz betroffen.**
- **Im Kreis Mayen-Koblenz sind rund 3 000 Menschen von einer Demenz betroffen.**
- **Die Zahl der Menschen mit Demenz wird in den nächsten Jahren massiv ansteigen.**
- **Trotz jahrzehntelanger medizinischer Forschung ist Demenz ist bis heute nicht heilbar.**



Risikofaktoren

Nicht beeinflussbar

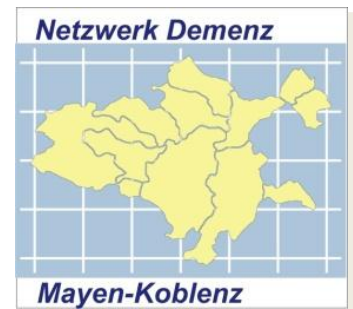
- **Alter**
- **Genetik (5 %)**

Beeinflussbar

- **Bluthochdruck**
- **erhöhtes Cholesterin**
- **Übergewicht**
- **Bewegungsmangel**
- **Diabetes mellitus**
- **Übermäßiger Alkoholkonsum**
- **Rauchen**

Definition von Demenz nach ICD 10

- **Störung des Gedächtnisses und...**
- **Beeinträchtigung eines weiteren Teilbereiches:**
 - Planungsdefizit
 - Aufmerksamkeitsdefizit
- **Zusätzlich besteht eine Einschränkung in den Aktivitäten des täglichen Lebens**
- **Die Symptome bestehen mindestens seit 6 Monaten**
- **Eine Bewusstseinsintrübung muss ausgeschlossen sein.**



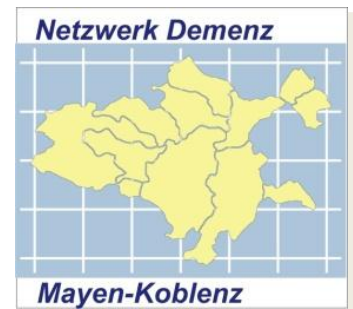
Häufige Demenzformen

Alzheimer-Demenz (60 %):

- **Schleichender Beginn**
- **Chronisch und langsam fortschreitende Erkrankung des Gehirns**

Ursachen:

- **Abbau der Gehirnmasse, Untergang von Nervenzellen durch**
 - **Amyloid-Ablagerungen**
 - **Alzheimer-Fibrillen**
 - **Geschädigte Neurotransmittersysteme**



Häufige Demenzformen

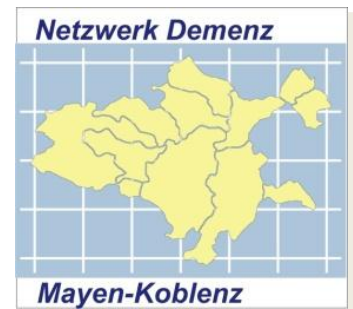
Vaskuläre Demenz (10-15 %)

- Verursacht durch z.B. Blutung, Durchblutungsstörung
- Abrupter Beginn
- Verschlechterung eher Stufenweise

Gemischte Formen (10-15 %)

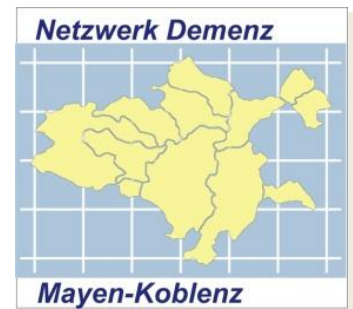
- Mischform aus vaskulärer Demenz und Alzheimer Demenz

Demenzsymptome können auch durch Vitamin B12 Mangel, Schilddrüsenstörung, Gehirntumor oder Dehydration hervorgerufen werden.



„Neuropsychologische“ Störungen

- **Lernen und Gedächtnis**
- **Exekutive Funktionen (Problemlösen, planerisches Denken, kognitive Flexibilität)**
- **Aufmerksamkeit**
- **Sprachfähigkeiten (Wortfindung, Wortflüssigkeit)**
- **Visuell-räumliche Fähigkeiten (Nachzeichnen)**
- **Orientierung (zeitlich, örtlich, situativ)**

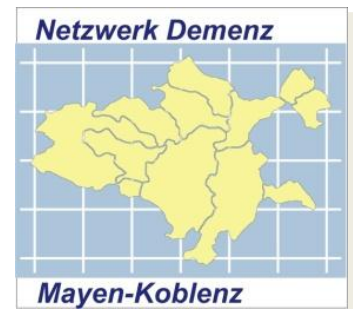


Symptome bei Demenz

Affektstörungen (Gemütsstörung), Verhaltensstörungen und Denk- bzw. Wahrnehmungsstörungen

1.) Affektstörungen:

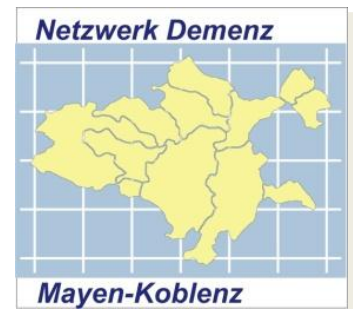
- **Depression (ca. 50 %)**
- **Ängstlichkeit**
- **Reizbarkeit**
- **Emotionale Indifferenz (Gleichgültigkeit)**
- **Affektlabilität (Stimmungsschwankungen)**



Symptome bei Demenz

2.) Verhaltensstörungen

- Sozialer Rückzug
- Apathie (Antriebsarmut)
- Agitation (gesteigerter Antrieb)
- Aggressivität
- Enthemmung



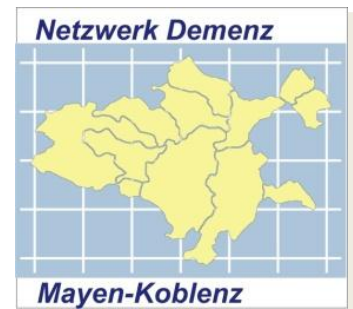
Symptome bei Demenz

3.) Denk- und Wahrnehmungsstörungen

- **Verkennung (Verwechslung)**
- **Wahn**
- **Halluzination**

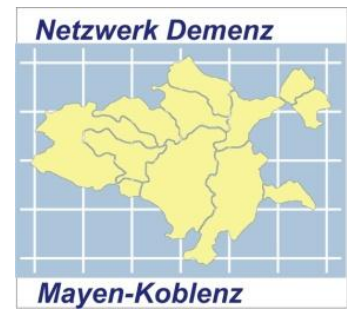
Demenz-Symptome bestimmen den Verlauf der Erkrankung bezüglich:

- **Krankenhauseinweisung**
- **Pflegeheimeinweisung**
- **Lebensqualität**



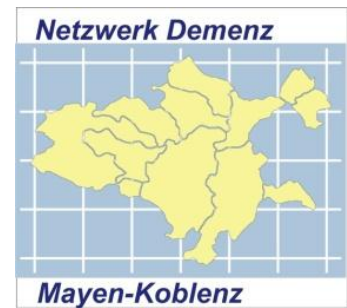
Körperliche Symptome bei Demenz

- **Inkontinenz**
- **Gangstörung und Apraxie**
- **Schluckstörung**



Demenzdiagnostik

- **Anamnese / Angaben des Betroffenen / der Bezugsperson**
 - **Beginn der Symptomatik**
 - **Beeinträchtigung im Alltag**
- **Neuropsychologische Tests / Untersuchung**
 - **Uhren-Test**
 - **MMST**
 - **DemTect**
- **Labor (Blutwerte, insb. Vitamin B12, Folsäure)**
- **Bildgebende Verfahren (CT, MRT)**
- **Bei Bedarf weitere spezifische Untersuchungen**



Medikamentöse Therapie

- **Durch spezifische Medikamente (sogenannte Antidementiva) kann der Verlauf gegebenenfalls etwas verzögert werden.**
 - **Die Wirksamkeit einer medikamentösen Therapie ist für**
 - **Exelon**
 - **Reminyl**
 - **Aricept**
 - **Axura**
 - **Ebixa**
- nachgewiesen.**
- **Durch eine Behandlung wird die kognitive Leistungsfähigkeit verbessert und Verhaltensauffälligkeiten reduziert.**

Medikamentöse Therapie

- **Antidepressive Therapie:**
Antidepressiva (Tri- und tetrazyklische Antidepressiva sind ungeeignet)
- **Angstsymptomatik:**
Atypische Neuroleptika und Antidepressiva
- **Störung des Tag-Nacht-Rhythmus:**
Niedrigpotente Neuroleptika oder sedierende Antidepressiva
- **Wahnvorstellungen und Halluzinationen:**
Hochpotente Neuroleptika unter Beachtung der Nebenwirkungen.

Nichtmedikamentöse Therapien

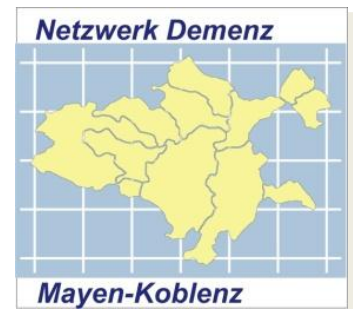
1.) Nicht demenzspezifische Therapien:

- **Ergotherapie (Gestaltung, Spiel, handwerklich)**
- **Logopädie (Sprach- und Sprechtherapie, Schluckstörung)**
- **Physiotherapie (Bewegung)**
- **Gedächtnistraining (ohne zu überfordern)**
- **Verhaltenstherapie (z.B. Gruppe Uni Mainz)**
- **Biographie orientiertes arbeiten**
- **Millieuthérapie (Anpassung der Außenwelt)**
- **Ausdrucksorientierte Therapie (Kunst, Musik, Tanz)**
- **Sensorische Stimulation (Aroma, Massage)**
- **Aufklärung und Information der Angehörigen**

Nichtmedikamentöse Therapien

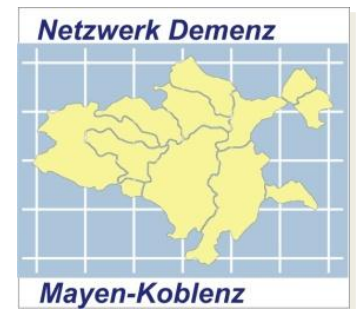
2.) Demenzspezifische Therapien:

- **Realitäts-Orientierungs-Training:**
Orientierungstraining bei jedem Kontakt, Systematische Gestaltung der Umgebung, Einsatz von Hilfsmitteln, Wiederholung wichtiger Informationen
- **Validation („für gültig erklären“):**
Wertfreies Akzeptieren, Verbalisieren von Gefühlen, Nonverbale Kommunikation
- **Selbst-Erhaltungs-Therapie:**
Kombination aus Erinnerungstherapie und Validation



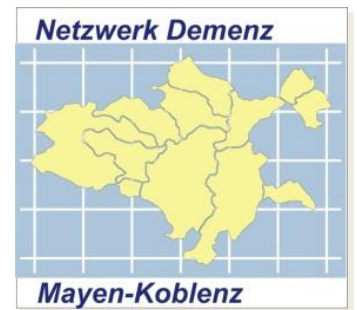
Regionale Angebote für Angehörige und Betroffene

- **Beratungsangebote**
- **Gesprächskreise / Selbsthilfe**
- **Bildungsangebote / Schulungen**
- **Betreuungsangebote**
- **Ambulante Pflege**
- **Tagespflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Stationäre Pflege**



**Alle regionalen Angebote finden Sie
auf der Internetseite vom
Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz
unter:**

www.demenz-myk.de



**"Ich beginne die Reise, die zum
Sonnenuntergang des Lebens führt,,**

(Ronald Reagan, amerikanischer Präsident von 1981-1988)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Netzwerk Demenz



Mayen-Koblenz

